

Stadt plant Sporthalle auf zwei Etagen



Ersatzbau für die Holstein-Halle am Westring soll neben dem RBZ entstehen – Bürgeraufruf zur Namensfindung

Von Gunda Meyer
vor 14 Stunden

 Artikel anhören

Kiel.

Die direkt neben dem Stadion gelegene Holstein-Halle muss in den kommenden Jahren abgerissen werden, weil das Holstein-Stadion neu gebaut werden soll. Dafür wird ein Ersatzbau geplant, in dem sowohl der Vereinssport von Holstein Kiel als auch der Schulsportunterricht vom RBZ Wirtschaft im Stadtteil Ravensberg organisiert werden kann. Entstehen soll dieser Bau auf einem Bolzplatz am Westring 470. Das Besondere: Es wäre die erste Sporthalle auf zwei Etagen in Kiel. Für diese sucht die Stadt nun einen Namen.

„Eine Doppel-Geschoss-Sporthalle ist vor allem platzsparend. Wir holen an dem Standort alle Kapazitäten raus“, betont Stadtbaurätin Doris Grondke. Der Bolzplatz hat nur eine Fläche von knapp 4500 Quadratmetern. Es sei schwierig gewesen, überhaupt einen geeigneten Standort zu finden. Die Schule im Stadtteil Ravensberg habe einen enormen Bedarf an

Schulsportzeiten, könnte sechs Hallen parallel belegen. Dieser Bedarf kann mit dem Ersatzbau zwar nicht vollständig gedeckt, aber deutlich verbessert werden. Die beiden Hallen seien jeweils noch teilbar, sodass in vier Bereichen gleichzeitig Sport betrieben werden könne.

Die Schülerinnen und -Schüler des RBZ haben künftig einen kürzeren Weg zum Sportunterricht. Die beiden übereinanderliegenden Hallen werden jeweils 22 mal 45 Meter groß sein. Die Halle im Obergeschoss wird eine Deckenhöhe von sieben Metern haben, die im Erdgeschoss von fünf Metern. Die Hallen sind für Sportarten wie Basketball, Volleyball, Badminton oder Handball ausgelegt. „Auch regionale Wettkämpfe könnten dort ausgetragen werden“, sagt Stefan Saleh, Abteilungsleiter Bildungsbau bei der Stadt Kiel. Eine richtige Zuschauer-Tribüne sei aber nicht geplant, allerdings eine kleine Empore. Auf jedem Geschoss soll es zudem Umkleiden und sanitäre Anlagen geben. „Wir wollen die neue Halle fertigstellen, bevor die Holstein-Halle abgerissen wird, um die Schulsportzeiten kontinuierlich abzudecken“, sagt Grondke. Wann der Abriss realisiert wird, ist aber noch unklar. Und auch beim Neubau ist noch nichts entschieden: Zum einen muss die Politik den ausgearbeiteten Plänen noch zustimmen, zum anderen kann das rund 18 Millionen Euro teure Projekt erst umgesetzt werden, wenn der Haushalt genehmigt ist. Der Bauausschuss diskutiert am Donnerstag über die Pläne.

Wenn alle Beteiligten grünes Licht geben, könnte Anfang 2026 mit dem Bau begonnen werden. Die Bauzeit wird mit rund zwei Jahren veranschlagt, sodass der Ersatzneubau Mitte 2028 fertiggestellt sein könnte. Die Platanen, die direkt am Westring wachsen, werden besonders geschützt und bleiben erhalten. Auch der Bereich des Kleingartengeländes bleibe von den Baumaßnahmen unberührt, so Grondke. Auf Lärmschutz werde besonders Wert gelegt. Optisch füge sich das Gebäude in seine Nachbarschaft ein. Es soll eine helle Klinkerfassade erhalten. Höher als das RBZ-Gebäude wird die Halle übrigens nicht: „Sie wird mit 13,5 Metern sogar minimal unter dem Niveau des Schulgebäudes liegen“, sagt Saleh. Auch ein Gründach mit Solaranlage ist geplant. Der bestehende Parkplatz neben dem Sportplatz soll für den Betrieb der Halle weiter genutzt werden. Von dort aus soll auch der Eingang zur Halle erfolgen. Derzeit wird der Parkplatz vor allem vom RBZ, aber auch von Besuchern des Nordfriedhofs genutzt.

Mit der neuen Halle soll auch ein neuer Name her, den die Verwaltung jetzt sucht. Bis zum 22. Juli können die Kielerinnen und Kieler eigene Vorschläge einreichen. Eine Jury, bestehend aus der Stadtbaurätin, dem Schulleiter des RBZ Wirtschaft Gerhard Müller und Wolfgang Schwenke von der KSV Holstein, wird dann einen Vorschlag auswählen. Ideen können per E-Mail an

**Eine Doppel- Geschoss-Sporthalle ist vor allem
platzsparend. Wir holen an dem Standort alle
Kapazitäten raus.**

Doris Grondke,
Stadtbaurätin
